

## **Reporting 2022 der Konferenz Protestantische Solidarität Schweiz (PSS)**

Vom 2.-5. Mai 2022 organisierten der Ausschuss und insbesondere Andreas Hess eine Reise nach Leipzig zum Gustav-Adolf-Werk (GAW). Dieser Besuch zeigte dem Ausschuss viele Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Projekte auf, die die PSS mit dem GAW zusammen weiterverfolgen kann. An der Reise nahmen 10 Personen teil.

Am 7. Juni traf sich der Ausschuss mit dem Rat EKS. Der Ausschuss konnte seine Zukunftsvision der Kirche als Zeugnis- und Dienstgemeinschaft darlegen, wie sie von der GEKE formuliert wurde. Am 20. Juni konnte wieder eine physische Plenarversammlung bei sommerlich-heissen Temperaturen in Einsiedeln stattfinden. An der Versammlung nahmen 27 Personen teil. Sie begann mit einer Andacht von Pfarrerin Réka Jaeggi. Frau Yvonne Birchler, Präsidentin Kirchgemeinderat, sprach ein Grusswort. Im Anschluss an die Plenarversammlung zeigte Stefan Meyer eine kleine Präsentation über die Renovation der Kirche, bevor die Delegierten das von Frauen der Kirchgemeinde gekochte Mittagessen geniessen durften.

Der Plenarversammlung wurden Anträge für die Reformationskollekte 2023 für Mollis und für die Reformationskollekte 2024 für Schiers unterbreitet. Beide Anträge wurden angenommen. Die Delegierten bewilligten einstimmig die Liebesgabe 2022 an die Commissione evangelica massmedia CEM im Tessin.

Für die Konfirmandengabe 2023 wurde das Projekt der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder in Tschechien für ihr Zentrum für Bildung, Freizeit und Ferien in Belec einstimmig bestimmt. Es wird ein Gemeinschaftsraum für Jugendliche und Familien gebaut.

Alfred Müller ist an der Plenarversammlung als Delegierter und als Präsident der Protestantischen Solidarität Bern zurückgetreten. Für ihn ist Johannes Zimmermann aus Grindelwald neu delegiert worden. Er wurde von der Plenarversammlung in den Ausschuss gewählt. David Last (GR) hat per Ende Jahr ebenfalls seinen Rücktritt gegeben. Er wird auch nicht mehr Delegierter des Kantons Graubünden sein. Auch Peter Andreas Schneider (FR) hat per Ende Jahr seinen Rücktritt aus dem Ausschuss bekanntgegeben, wird jedoch weiterhin als Delegierter des Kantons Freiburg an den Plenarversammlungen teilnehmen. Für die neue Legislatur ist Uli Knoepfel von der Kantonalkirche Glarus im Ausschuss.

In den Stiftungsrat der Reformationsstiftung für die Legislatur 2023-2026 wurden einstimmig gewählt: Daniel Inäbitt, Peter Andreas Schneider, Brigitta Josef Rahn und Daniel de Roche. Es gab eine Anhörung der protestantischen Solidarität Schweiz betreffend Statutenrevision der Reformationsstiftung. Enno Haaks, Generalsekretär des Gustav-Adolf-Werks in Leipzig, hielt an der Plenarversammlung ein Referat.

Die nächste Plenarversammlung wurde auf Montag, 15. Mai 2023, in Muralto festgelegt. Der Anlass wird am Sonntagmorgen mit einem Festgottesdienst zum 180jährigen Jubiläum der Konferenz Protestantische Solidarität Schweiz beginnen.

Am 14. September traf sich der Ausschuss zu einer Retraite in Zürich. Die PSS möchte sich in Zukunft als eine Konferenz mit Hilfswerktätigkeiten oder als Hilfswerk in EKS-Konferenzform verstehen. Ausserdem feierte die PSS in der Synode der EKS am 8. November in Bern das 125 Jahre Jubiläum der Reformationskollekte. Das 180 Jahre Jubiläum der Protestantischen Solidarität Schweiz soll 2023 gefeiert werden.

Im Berichtsjahr wurde das Ergebnis der Reformationskollekte 2021 für die Fusterie in Genf bekannt. Es beläuft sich auf Fr. 173'800.83. Die Konfirmandengabe für das Projekt «Förderung und Integration der jungen Roma-Generation – Reformierte Kirche in der Slowakei» ergab den Betrag von Fr. 42'780.46.

Im Jahr 2022 tagte der Ausschuss der Protestantischen Solidarität Schweiz insgesamt viermal. Die Sitzungen fanden teilweise virtuell statt. Auf die neue Legislatur wird Stephanie Gysel Präsidentin des Ausschusses, Daniel de Roche Vizepräsident. Weiterhin im Ausschuss sind Erika Dubler und Andreas Hess.

*Brigitte Wegmüller und Daniel de Roche*